

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 12.04.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0567 Magistratsbeschluss-Nr.

Produkt-Nr.: 541010
Kostenstelle: 066-100-1000
Kostenträger: 5410-11

Investitionsnummer: 08066-6050/08066-6091
Sachkonto: 0952010

Betreff: Verbesserung für den Fuß- und Radverkehr in den Straßen Im Erlich, Vor der Schreiberpforte und Ettesterstraße
2. Umsetzungsphase von Fahrradstraßen

Vorlage vom: 31.03.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Einrichtung von Fahrradstraßen in den Straßen Im Erlich, Vor der Schreiberpforte und Ettesterstraße mit einem Kostenaufwand von insgesamt ca. 78.000 Euro wird zugestimmt.
2. Dem barrierefreien Ausbau der Kreuzung Im Erlich / Zöllerstraße und der Einmündung Im Erlich / Im Leimen mit einem Kostenaufwand von insgesamt ca. 154.000 Euro wird zugestimmt.
3. Der Finanzierung der Fahrradstraßen aus Haushaltsausgaberesten aus der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6091 – Ausbau von Radwegen – wird zugestimmt.
4. Der Finanzierung des barrierefreien Ausbaus der Kreuzungen aus Haushaltsausgaberesten aus der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6050 – Straßenbaumaßnahmen für behindertengerechte Nutzung – wird zugestimmt.

5. Der Magistrat ermächtigt das Dezernat III Fahrradstraßen bis zu einer Kostenobergrenze von 50.000 Euro pro Fahrradstraße ohne weitere Beschlussfassung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel (Haushaltsausgabereste, Haushaltsansätze) umzusetzen. Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6091 – Ausbau von Radwegen –.
6. Den vorgeschlagenen Fahrradstraßen der 2. Umsetzungsphase wird zugestimmt: Weingartenstraße / Eberstädter Marktstraße, Merckstraße, Mühlstraße / Hochstraße und Erbacher Straße.

Anlagen:	Anlage_1 Im Ehrlich Vor der Schreiberpforte und Ettesterstraße im Radroutennetz Anlage_2 Anregungen aus der Bürgerversammlung Anlage_3_1_Lageplan_Fahrradstraße_Im Erlich_Vor_der_Schreiberpforte Anlage_3_2_Lageplan_Fahrradstraße_Ettesterstraße Anlage_5_1_Lageplan_Im_Leimen Anlage_5_2_Lageplan_Zöllerstraße
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30. März 2016

Fahrradstraßen Im Erlich, Vor der Schreiberpforte und Ettesterstraße

Verfahren zur Planung von Fahrradstraßen

Am Runden Tisch Radverkehr wurde Ende 2010 vereinbart, sich mit den Möglichkeiten von Fahrradstraßen zur Förderung des Radverkehrs zu befassen. Hierzu wurde ein begleitender „Sondertermin Fahrradstraßen“ ins Leben gerufen. Dieser hat das Auswahlverfahren, die Planung und die Bürgerbeteiligung intensiv begleitet. Teilnehmende waren Vertreter der Fraktionen, von Verkehrsverbänden, lokalen Umwelt- und Bürgerinitiativen sowie der Verwaltung.

Die ersten Planungsschritte und –ergebnisse wurden mit der Magistratsvorlage 2012/0261 „Planung von Fahrradstraßen für Darmstadt“ zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus wurde beschlossen, die Planungen zu den Fahrradstraßen weiter zu betreiben und die Bürgerbeteiligungen weiterzuführen. In einer ersten Prioritätsstufe für die Umsetzung waren die Wilhelminenstraße, die Heinrich-Fuhr-Straße, die Pankratiusstraße, der Straßenzug Greinstraße – Vor der Schreiberpforte – Im Erlich, der Schreiberweg und der Straßenzug Im Harras – Rabenausstraße ausgewählt worden.

Für diese Straßen wurde nach einer gründlichen Analyse der Rahmenbedingungen für den Radverkehr jeweils ein Konzept erstellt und Maßnahmen (Vorplanung) definiert. Dabei wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einbindung in das vorhandene Radverkehrsnetz, die Fahrradroutenführung und Radverkehrs-Wegweisung,
- Anschlüsse an weiterführende Strecken in den anschließenden Knotenpunkten,
- Minimierung von Konflikten mit anderen Verkehrsteilnehmern (Kraftfahrzeugfahrer oder Fußgänger),
- Raumbedarf für die Begegnungsfälle der verschiedenen Fahrzeuge,
- straßenverkehrsrechtliche Ausweisung als Fahrradstraße (Beschilderung),
- Fahrbahnmarkierungen zur Verdeutlichung der Fahrradstraße,
- Zustand der Fahrbahn-Oberflächen.

Umfassende Informationen (Planungen, Bürgerbeteiligung, häufige Fragen, Runder Tisch Radverkehr, Pressespiegel etc.) zu den geplanten Fahrradstraßen sind im städtischen Internet veröffentlicht unter: <http://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobilitaet-und-verkehr/fahrradstrassen-fuer-darmstadt/index.htm>

Die Straßen Im Erlich/Vor der Schreiberpforte und Ettesterstraße sollen nach der Wilhelminen-Pankratius- und Heinrich-Fuhr-Straße als nächste Fahrradstraßen in Darmstadt eingerichtet werden.

Planung für die Straßen Im Erlich/Vor der Schreiberpforte und Ettesterstraße

Bereits in der Analyse- und Konzeptphase hat sich gezeigt, dass in den untersuchten Straßen in Arheilgen neben den Radfahrern vor allem die Fußgänger keine guten Bedingungen vorfinden. Daher wurden von Anfang an – neben dem Radverkehr – auch den Themen Gehwege, Überquerbarkeit, Konfliktminimierung zwischen Fuß- und Radverkehr sowie Sicherheit und Erkennbarkeit bei der Führung des Fuß- und Radverkehrs große Aufmerksamkeit geschenkt. Zu Beginn der Planungen wurde auch die Greinstraße als Fortsetzung der Radroute in Richtung

Norden in die Betrachtungen einbezogen. Sie schied allerdings nach den Verkehrszählungen aufgrund eines zu geringen Radverkehrsanteils als potenzielle Fahrradstraße aus.

Es wurden an insgesamt 4 Knotenpunkten Verkehrszählungen und -beobachtungen durchgeführt und ausgewertet. Darauf aufbauend wurden Vorplanungen erstellt und mit betroffenen Fachämtern, Dienststellen und Gremien abgestimmt. Die Bürger wurden im Rahmen einer Bürgerversammlung an der Vorplanung beteiligt.

Die Ergebnisse der Diskussionen beim Runden Tisch, der Bürgerbeteiligung, der Abstimmungsprozesse und der Zählungs-Auswertungen sind soweit möglich in die Planung eingeflossen.

Lage und Bedeutung für den Fuß- und Radverkehr

Der Straßenzug Vor der Schreiberpforte/Im Erlich verläuft parallel zur Frankfurter Landstraße, die als historische Hauptverkehrsstraße auch heute noch von zentraler Bedeutung für Arheilgen ist. Im „erweiterten Kerngebiet“ (zwischen Weiterstädter Straße und Fuchsstraße) hat die Frankfurter Landstraße keine Radverkehrsanlagen, nördlich und südlich davon sind Schutzstreifen für den Radverkehr vorhanden, die allerdings an den Straßenbahnhaltestellen unterbrochen werden. Die Gehwege sind für den Radverkehr freigegeben, was aufgrund der meist beengten Raumverhältnisse nicht konfliktfrei bleibt.

Daher ist der Straßenzug Vor der Schreiberpforte/Im Erlich eine gute Alternative für den Radverkehr. Auf Anregung des ADFC wurde bereits in den 90er Jahren die „unechte“ Einbahnstraße zwischen Weiterstädter Straße und Römerstraße für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben.

Der Straßenzug Greinstraße/Vor der Schreiberpforte wie auch die Weiterstädter Straße sind Bestandteil des Regionalen Radverkehrsnetzes und mit entsprechender wegweisender Beschilderung versehen.

Der Straßenzug Im Erlich wird von weiteren wichtigen Fuß- und Radverbindungen gekreuzt:

- die Ettesterstraße verbindet das Stadtteilzentrum Arheilgens (Löwenplatz) mit dem Blütenviertel
- die Weiterstädter Straße verbindet den nördlichen Stadtteilkern mit der S-Bahn-Station und dem Friedhof
- die Fuchsstraße verbindet zusammen mit der Jacob-Jung-Straße die beiden südlichen Wohngebiete Arheilgens beidseits der Frankfurter Landstraße miteinander.

Verkehrsaufkommen

Im Zeitraum von April bis Anfang Oktober 2012 wurden Verkehrszählungen an verschiedenen Knotenpunkten durchgeführt: drei Ganztageszählungen mit Videobeobachtung an einem repräsentativen Werktag, sowie zwei ergänzende Kurzzeit-Zählungen. Außerdem lagen Daten einer Verkehrszählung vom Nov. 2011 (außerhalb der Radverkehrssaison) am Knotenpunkt Frankfurter Landstraße / Weiterstädter Straße vor. Der Verkehr setzt sich werktags folgendermaßen zusammen:

Straße	Gesamt (Fahrzeuge/24h)	davon Kfz	Anteil	davon Fahrrad	Anteil
Greinstraße	1320	1210	91%	110	9%
Vor der Schreiberpforte	720	460	64%	260	36%
Im Erlich (Nord)	920	580	63%	340	37%
Im Erlich (Mitte)	940	620	66%	320	34%
Im Erlich (Süd)	640	420	65%	240	35%
Ettesterstraße (Ost)	2150	1360	63%	790	37%
Ettesterstraße (West)	1430	830	58%	600	42%

Im Straßenzug Vor der Schreiberpforte/Im Erlich ist das Kraftfahrzeug-Aufkommen mit rd. 400-600 Kfz in 24 h sehr gering. Der Radverkehrsanteil beträgt über den gesamten Tagesverlauf gesehen auf allen Abschnitten mehr als ein Drittel. In den morgendlichen Spitzenstunden (7-9 Uhr) wurden sogar Radverkehrsanteile von bis zu 55% erreicht.

Die straßenverkehrsrechtliche Voraussetzung laut StVO-VwV2009 (Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung) für eine Fahrradstraße, dass der Radverkehr „die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist“, ist somit für die Straßen Vor der Schreiberpforte, Im Erlich und die Ettesterstraße erfüllt.

Für die Greinstraße ist der Radverkehrsanteil zu niedrig. Die Ettesterstraße dagegen weist mit bis zu 42% einen noch höheren Radverkehrsanteil auf als Im Erlich und wurde daher in die Planungen einbezogen.

Diese Verkehrszahlen sind im Jahr 2012 erhoben worden. Es ist davon auszugehen, dass sich der Radverkehr zwischenzeitlich – entsprechend dem allgemeinen Trend in Deutschland und Europa – erhöht hat.

Circa ein halbes Jahr nach der Einrichtung der Fahrradstraßen soll anhand erneuter stichprobenartigen Verkehrszählungen festgestellt werden, inwieweit sich der Radverkehr und der Kraftfahrzeug-Verkehr in den Fahrradstraßen verändert haben.

Bürgerbeteiligung

Für Arheilgen wurde am 23.01.2013 im Goldenen Löwen eine Veranstaltung zur Bürgerinformation und -beteiligung durchgeführt. Neben den Einladungen über die örtliche Presse und den Internetauftritt der Stadt Darmstadt wurde auch mittels Plakaten in den Straßen und in Einrichtungen mit Publikumsverkehr sowie mittels öffentlich ausgelegten Einladungskarten auf die Veranstaltung hingewiesen. Die Anlieger betreffenden Straßen bekamen die Einladung zusätzlich in den Briefkasten. Den ca. 60 Besuchern der Veranstaltung wurden Analyse, Konzept und Vorplanung für den gesamten Streckenverlauf vorgestellt.

Bei den Diskussionen gab es neben allgemeiner Zustimmung oder Kritik auch eine Fülle von konstruktiven Fragen und Anregungen seitens der Bürger. Diese wurden gesammelt und fachlich geprüft. Eine Tabelle mit allen angesprochenen Punkten und Fragen sowie dem jeweiligen Prüfungsergebnis bzw. der Antwort ist als Anlage beigefügt. Viele Bürgeranregungen waren allgemeiner Art, reine Fragestellungen oder bezogen sich auf andere Straßenzüge als die der geplanten Fahrradstraßen.

Folgende Punkte werden aufgegriffen oder in andere Planungen oder Projekte aufgenommen:

- Überarbeitung des Ausweichstellenkonzepts, damit möglichst viele Parkmöglichkeiten erhalten werden können.
- Besserer, d.h. frühzeitiger Winterdienst in den Fahrradstraßen
- Fahrradstände vor dem Bäcker in der Ettesterstraße, damit abgestellte Kunden-Fahrräder nicht den Gehweg versperren
- Verbesserung der Anschlussstrecken nördlich und südlich der Fahrradstraße

Eine Dokumentation des Bürgerinformationstermins mit allen gezeigten Vorträgen und weiteren Materialien ist im Internet veröffentlicht:

<http://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobilitaet-und-verkehr/fahrradstrassen-fuer-darmstadt/fahrradstrassen-veranstaltung-im-erlich-greinstrasse/index.htm>

Fahrradstraßen für Arheilgen

Die Fahrradstraßen werden durch Verkehrszeichen und grüne Fahrbahnmarkierungen zu Beginn der Streckenabschnitte und in Kreuzungsbereichen gekennzeichnet. Gerade in den ersten Fahrradstraßen Darmstadts ist eine mehrfache und auffällige Kennzeichnung wichtig, da viele Verkehrsteilnehmer dieses vor ca. 20 Jahren eingeführte Element der Straßenverkehrsordnung noch nicht kennen.

Die Fahrradstraße soll gegenüber einmündenden oder kreuzenden Straßen mit geringeren Verkehrsaufkommen (Römer-, Zöller-, Jungfern- und Dürerstraße sowie Im Leimen) Vorfahrt erhalten. An folgenden Kreuzungen wird die bestehende Vorfahrtregelung beibehalten: Weiterstädter Straße (Sammelstraße mit Buslinie und Vorfahrt), Ettesterstraße (zukünftig ebenfalls Fahrradstraße, Rechts-vor-Links-Regelung bleibt) und Fuchsstraße (Sammelstraße mit Buslinienverkehr, Rechts-vor-Links-Regelung bleibt).

Fahrradstraße Vor der Schreiberpforte

Um eine gefahrlose Begegnung zwischen Radfahrenden und Kraftzeugen zu ermöglichen, wird das Parken neu geordnet. Das derzeitige wechselseitige Gehwegparken wird durch Parkstandmarkierungen auf der Fahrbahn ersetzt. Davon profitieren insbesondere auch die Fußgänger.

Fahrradstraße Im Erlich

Die „unechte Einbahnstraße“ im nördlichen Abschnitt wird beibehalten. Damit Radfahrer hier aufgrund der sehr beengten Verhältnisse (8 m Gesamtstraßenraum, 5 m Fahrbahn bei einseitigem Parken) nicht wie heute auf den Gehweg ausweichen müssen, sind ca. alle 30 m Ausweichstellen, d.h. Stellen ohne parkende Fahrzeuge am Fahrbahnrand, erforderlich. Diese entstehen durch nebeneinander liegende Grundstückzufahrten oder Doppelgaragen automatisch, sind aber nicht in allen Abschnitten der Straße in ausreichender Anzahl oder Dichte vorhanden. Daher werden mit sog. Grenzmarkierungen (meist neben Grundstückszufahrten) zusätzliche Ausweichstellen freigehalten. Südlich der Jungfernstraße nimmt der Parkdruck ab und es sind mehr Grundstückszufahrten vorhanden, so dass hier markierte Ausweichstellen nicht mehr erforderlich erscheinen. Zwischen der Fuchsstraße und dem Gehmerweg ist der vorhandene Straßenraum mit 12 m breiter, hier wird beidseitig halb auf dem Gehweg geparkt. Das verursacht vor allem für Fußgänger, aber auch für auf dem Gehweg radfahrende Kinder Behinderungen. Mithilfe von Parkstandmarkierungen wird hier das Parken so geordnet, dass beidseitig mindestens 1,80 m Gehwegbreite freibleiben.

Fahrradstraße Ettesterstraße

Die Ettesterstraße wird zwischen Frankfurter Landstraße und Alter Wixhäuser Weg zur Fahrradstraße. Im östlichen Abschnitt wird auf der Südseite Parken ausschließlich auf der Fahrbahn markiert, auch hier sollen die Gehwege entlastet werden. Die gegenüberliegenden Schrägparkplätze werden dadurch nicht beeinträchtigt. An der Kreuzung mit Im Erlich bleibt die Rechts-vor-Links-Regelung bestehen. Im westlichen Abschnitt bleibt die „Anlieger frei“-Regelung für den motorisierten Verkehr ebenfalls bestehen.

Barrierefreier Ausbau von Gehwegen

Im Hinblick auf radfahrende Kinder auf den Gehwegen wurde die Überfahrbarkeit der Bordsteine an allen 10 Knotenpunkten der Fahrradstraßen überprüft. Bis auf die Kreuzungen mit der Römerstraße und der Ettesterstraße weisen die Knotenpunkte zumindest an einzelnen „Ecken“ keine zufriedenstellende Befahrbarkeit auf. Bei zwei Knotenpunkten wurden weitere Mängel festgestellt, so dass sich hier Umbaumaßnahmen zur Sicherstellung der Barrierefreiheit anbieten.

An der Kreuzung Im Erlich/Zöllerstraße werden die zu hohen Bordsteine, die Wurzelschäden im Gehweg- und Fahrbahnbereich und die überdimensionierten Fahrbahnradien zum Anlass genommen, die Kreuzung komplett umzugestalten. Hier sollen Gehwege und Grünflächen verbreitert und barrierefreie Querungsstellen hergestellt werden. Dies kommt neben den radfahrenden Kindern auch allen Zu-Fuß-Gehenden zugute, insbesondere auch den Besuchern der benachbarten Kirche oder des Gemeindehauses der Heilig-Kreuz-Gemeinde. Die Querungsmöglichkeiten über die Straße Im Erlich und die Standortbedingungen vorhandener Bäume werden dadurch verbessert. Ein kleiner Bereich des neuen Gehwegs wird zunächst nicht ausgebaut, um die Standsicherheit einer daneben stehenden Birke nicht zu gefährden. Dies wird in den nächsten 5-10 Jahren nachgeholt werden, sobald der alte Baum abgängig ist und eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden soll.

Die Einmündung Im Erlich/Im Leimen wird ebenfalls barrierefrei umgestaltet. Die Straße Im Leimen ist eine Sackgasse mit Mischverkehrsfläche und soll anstelle der klassischen Einmündung eine Gehwegüberfahrt mit radfahrerfreundlichen Bauelementen erhalten. Dieses Gestaltungsprinzip unterstreicht zusätzlich die neue Vorfahrtregelung.

Bei diesen beiden Knotenpunkts-Umgestaltungen werden die im Bestand heterogenen Oberflächen der Gehwege mit Pflasterbelag im Läuferverband versehen. Die Oberflächengestaltung orientiert sich an der parallel verlaufen Frankfurter Landstraße. Die Fahrbahnen verbleiben in Asphalt, die Mischverkehrsfläche erhält einen einheitlichen, an den Bestand angepassten Pflasterbelag. Die Baumaßnahmen wurden mit dem Grünflächenamt und dem Stadtplanungsamt abgestimmt.

Der Knotenpunkt Im Erlich/Weiterstädter Straße wird im Zuge des Umbaus der Weiterstädter Straße barrierefrei ausgebaut werden. Die verbleibenden 5 Knotenpunkte in Im Erlich weisen weniger gravierende Mängel auf und wurden in das Programm „Barrierefreier Ausbau von Gehwegen“ aufgenommen. Sie erhalten unabhängig von der Einrichtung der Fahrradstraße zu gegebener Zeit eine barrierefreie Gestaltung.

Kosten

Die Kosten (Bruttobeträge, gerundet) für die beschriebenen Maßnahmen, Planungen, Voruntersuchungen und Beteiligungsverfahren betragen:

Fahrradstraßen	
Konzept	3.000 Euro
Verkehrszählungen und Auswertung	6.000 Euro
Bürgerinformation und –beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	8.000 Euro
Runder Tisch Fahrradstraßen	2.000 Euro
Markierung und Beschilderung	45.000 Euro
Planung und Bauleitung	10.000 Euro
Unvorhersehbares (5%)	4.000 Euro
Summe	78.000 Euro

Zur Finanzierung werden Haushaltsausgabereste der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6091 – Ausbau von Radwegen – herangezogen.

Barrierefreier Umbau der Knotenpunkte Zöllerstraße und Im Leimen

Entwurfs- und Ausführungsplanung	18.000 Euro
Voruntersuchungen, Sondierungen und Gutachten	8.000 Euro
Vermessung und Vermarkung	3.000 Euro
Verkehrssicherungsmaßnahmen	4.000 Euro
Abbruch, Erdbau, Entwässerung, Leitungen	46.000 Euro
Oberbau: Asphalt, Beton, Pflaster, Borde	59.000 Euro
Baustelleneinrichtung, Baumschutz, etc.	6.000 Euro
Bauleitung und Bauüberwachung	4.000 Euro
Unvorhersehbares (5%)	7.000 Euro
Summe	154.000 Euro

Zur Finanzierung werden Haushaltsausgabereste der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6050 – Straßenbaumaßnahmen für behindertengerechte Nutzung – herangezogen.

Die Maßnahmen sind nicht beitragspflichtig.

Nach Beschluss der Magistratsvorlage wird die Planung der Öffentlichkeit über die Medien und den städtischen Internetauftritt sowie den Anliegern über Informationsblätter vorgestellt.

Umsetzung weiterer Fahrradstraßen

Zur Finanzierung der Umsetzung von weiteren Fahrradstraßen können Mittel der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6091 Ausbau von Radwegen herangezogen werden. Bis zu einer Kostenobergrenze von max. 50.000,- Euro pro Fahrradstraße soll das Dezernat III ermächtigt werden, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel (Haushaltsausgabereste, Haushaltsansätze) ohne weitere Beschlussfassung die erforderlichen Realisierungsaufträge zu erteilen (kleinere Baumaßnahmen, Markierung, Beschilderung etc.).

2. Umsetzungsphase von Fahrradstraßen

Beim Runden Tisch Fahrradstraßen wurden aus insgesamt 22 Vorschlägen für die zweite Umsetzungsphase vier Straßen bzw. Straßenzüge für die Prioritätsstufe 2 ausgewählt. die Erbacher Straße (zwischen Merckstraße und Fiedlerweg), die Merckstraße, der Straßenzug Mühlstraße – Hochstraße und die Weingartenstraße in Eberstadt. Alle vier erfüllen die Voraussetzungen für eine Fahrradstraße: sie haben einen hohen Radverkehrsanteil und sind Bestandteil des Radroutennetzes.

Merckstraße

Die Merckstraße ist Bestandteil der ausgeschilderten Rad-Hauptroute zwischen den Universitätsstandorten Stadtmitte und Lichtwiese. Sie hat einen Radverkehrsanteil von 53% (Zählung im Juni 2013). Zusammen mit der Mauerstraße, der Mühlstraße und der Hochstraße soll sie zukünftig die östliche Innenstadt-Tangente für den Radverkehr bilden.

Für den Bereich Landgraf-Georg-Straße/Mercksplatz wird diese Verbindung im Zuge der dortigen Planungen berücksichtigt.

Mühlstraße / Hochstraße

Die Mühlstraße und die Hochstraße schließen südlich an den Mercksplatz an und weisen Radverkehrsanteile von 53% bzw. 36% auf. Die Verbesserung der Überquerbarkeit der Nieder-Ramstädter-Straße ist Bestandteil einer separaten Planung.

Erbacher Straße

Die Erbacher Straße zwischen Merckstraße und Fiedlerweg gehört zum Radroutennetz und verbindet die Rosenhöhe und das Edelsteinviertel mit der Innenstadt. Der Radverkehrsanteil beträgt 42%, auch wenn die Fahrbahndecke abschnittsweise in einem sehr schlechten Zustand ist. Eine Deckensanierung ist vorgesehen, anschließend soll die Fahrradstraße eingerichtet werden.

Weingartenstraße / Eberstädter Marktstraße

Die Weingartenstraße und die Eberstädter Marktstraße verlaufen parallel zur Heinrich-Delp-Straße, die im Abschnitt zwischen Oberstraße und Katharinenstraße stärker mit Kfz-Verkehr belastet ist. Hier werden heute schon die Weingartenstraße und die Eberstädter Marktstraße als Alternativstrecke vom Radverkehr bevorzugt und wurden deshalb auch in das Schülerradroutennetz aufgenommen. Verkehrszahlen liegen für diese Straßen nicht vor.

Darmstadt, 30.03.2016
III-66/2 S- TB 1186-ABa-Si
Nst. 2156

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Cornelia Zuschke
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer